

LabDays: REPAIR

Sa 22. und So 23. Jänner 2011 / 10:00-18:00

Ars Electronica Center

(Linz, 20.1.2011) Das Open PappLab, in dem individuelle Pappmöbel entworfen und gleich gefertigt werden, Expertengespräche rund um Algen, die die Welt retten (Johann Staudinger, JS EnviTec Umwelttechnik) und Elektronik, die essbar sein soll (Siegfried Bauer, JKU) – das sind die Highlights der REPAIR-LabDays im Ars Electronica Center. Schauplatz sind die Labors – kurz Labs – der Main Gallery, in denen gemeinsam mit eigens eingeladenen ExpertInnen experimentiert, getüftelt und gespielt wird.

Das Programm und alle weiteren Hinweise zu Preisen, Anmeldung und Dauer der LabDays ist auch online unter <http://new.aec.at/center/2010/01/30/labdays-repair/> zu finden.

Dichtes Programm für Jung und Alt, ExpertInnen und Laien

PappLab Workshops für Kinder und Erwachsene

Tische, Sessel, Bänke – alles Inventar der Ars Electronica 2010 wurde aus Pappe hergestellt. Mastermind und Werkstättenleiter des dafür verantwortlichen PappLabs ist der Linzer Künstler Wolfgang Gratt, aka Wodo. Unter seiner fachkundigen Anleitung können junge und junggebliebene DesignerInnen nun auch im Ars Electronica Center ihren eigenen Pappe-Sessel entwerfen, produzieren und anschließend mit nach Hause nehmen.

Open PappLab Workshops für Kinder und Jugendliche
Sa und So 11:00-16:00 / Unkostenbeitrag

PappLab Workshop für Erwachsene
So 10:30-12:30 / Anmeldung erforderlich / 10 Euro

Repair Review

Pflanzen, in denen Bauteile wachsen, ein 1000 Euro teurer Toaster Marke Eigenbau und ein aus 2,4 Millionen Teilen Plastikmüll arrangiertes Bild zur Verschmutzung der Weltmeere – Repair Review präsentiert ausgewählte Arbeiten des jüngsten Ars Electronica Festival und regt an, von einer alternativen Zukunft zu träumen.

Repair Review Tour
Sa und So 10:30, 12:30 und 14:30

Open BioLab

Bakterien, die Strom, Licht und Wasserstoff erzeugen, Algen als Universallieferant – das „Open BioLab“ steht ganz im Zeichen der Biotechnologie. Dabei geht es um vermeintlich alltägliche Dinge wie Nahrungsmittel oder Medikamente genauso wie um ungewöhnliche Strategien für eine alternative – und vor allem umweltschonende – Rohstoff- und Energiegewinnung.

Open BioLab
Sa 12:00-14:00 und 15:00-17:30 / So 10:30-17:30

Mikroskopie-Workshop

Der Mikrokosmos (vom griech. mikrós für „klein“ und kósmos für „(Welt-)Ordnung“) ist die Welt des winzig kleinen. Seine Existenz ist erst seit Beginn des 17. Jahrhundert belegt – als er durch die ersten (Licht-) Mikroskope plötzlich sichtbar wurde. Letztere wurden im Laufe der Jahrhunderte perfektioniert und erlauben immer aufschlussreichere Einblicke in eine uns völlig fremde Welt. Im BioLab des Ars Electronica Center können ein Rasterelektronenmikroskop (REM) und ein Fluoreszenzmikroskop ausprobiert werden. Stoff- und Pflanzenfasern, genmanipulierte Fliegen und andere Insekten werden dabei „unter die Lupe genommen“.

Mikroskopie-Workshop
Sa 10:30-12:00 / Anmeldung erforderlich / 10 Euro

[the next idea]s

Seit 2004 fahnden Ars Electronica und voestalpine gemeinsam nach zukunftsweisenden Ideen. In einer eigens eingerichteten Wettbewerbskategorie des Prix Ars Electronica wird seither der [THE NEXT IDEA] VOESTALPINE ART AND TECHNOLOGY GRANT verliehen, mit dem innovative Denkansätze gewürdigt und gefördert werden sollen. Eine so spannende wie verblüffende Auswahl von diesen „NEXT IDEAS“ stellt Bernhard Böhm vom Ars Electronica Futurelab vor. Darunter ein neuartiges Inselsystem, das es erlaubt, in nachhaltiger Symbiose mit dem Meer zu leben und das schwärzeste Schwarz im Universum.

[the next ideas]
Sa 11:00-12:00

ExpertBits – im Gespräch mit Siegfried Bauer (JKU) und Johann Staudinger (JS EnviTec Umwelttechnik)

Algen – die Ursubstanz der Welt

„Ich werde die Welt reparieren“. Johann Staudinger (AT) will nichts weniger als Erdöl durch Algen ersetzen und alles was jetzt aus Öl hergestellt wird, künftig aus Plankton gewinnen. Algen statt Erdöl also, lautet sein Programm, das unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen beenden und die Klimakatastrophe abwenden soll.

Algen – die Ursubstanz der Welt
Sa 14:00-15:00

Bioverträgliche Elektronik

„Es ist uns erstmals gelungen, aus natürlichen Ausgangsstoffen wie Beta-Karotin, Indigo, Koffein, Glucose, Farbstoffe und DNA organische Feldeffekttransistoren zu entwickeln“, sagen Siegfried Bauer (Institut für Experimentalphysik) und Niyazi Serdar Sariciftci (Institut für Organische Solarzellen) von der JKU. Grüne Elektronik, deren ausgedienten Bauteile nicht mehr recycelt, sondern einfach kompostiert oder gegessen werden! Ein wissenschaftlicher Durchbruch, der schon bald in (Massen-) Produktion gehen soll ...

Essbare Elektronik
So 14:00-15:00